

gen für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen.

Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS): der Vertrag über die Bildung der ECOWAS wurde am 28. 5. 1975 durch die Staats- und Regierungschefs von 15 westafrikanischen Staaten unterzeichnet. Im Jahre 1987 gehörten ihr 16 Mitgliedstaaten an: Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo und die Kapverden (seit 1977). Die Gründung der ECOWAS ordnet sich in das Bestreben der befreiten Staaten Afrikas ein, durch die Schaffung regionaler und subregionaler Wirtschaftsvereinigungen zusätzliche Potenzen zur Überwindung der ökonomischen und sozialen Rückständigkeit zu erschließen, ihre untergeordnete und ungleiche Stellung im kapitalistischen Weltwirtschaftssystem zu beseitigen, ihre ererbte Abhängigkeit von den ehemaligen Kolonialmächten abzubauen sowie Bedingungen des Friedens und der Sicherheit in den einzelnen Regionen zu schaffen. Die der ECOWAS angehörenden Länder weisen zahlreiche Unterschiede auf, u. a. hinsichtlich der Größe, der Bevölkerungszahl, der wirtschaftlichen Potenzen und Ressourcen, des kolonialen Erbes, der Sprachen oder der klimatischen Bedingungen. Die Außen- und Wirtschaftsverbindungen jedes ECOWAS-Mitgliedes waren ursprünglich ebenso einseitig auf die einstige Kolonialmacht ausgerichtet wie das Währungs-, Finanz- und Bildungssystem. Die daraus resultierenden Schwierigkeiten belasten den Prozeß der regionalen Zusammenarbeit. Als Hauptziele der ECOWAS wurden formuliert: die Abstimmung der wirtschaftlichen Entwicklung der Mitgliedstaaten

und die Förderung der Zusammenarbeit auf allen Gebieten der Wirtschaft, besonders auf dem Gebiet der Industrie, des Transport-, Post- und Fernmeldewesens, der Energiewirtschaft, der Landwirtschaft, der Nutzung der Naturrressourcen, des Handels sowie in Währungs- und Finanzfragen. Über einen längeren Zeitraum (3 Phasen) soll ein einheitliches Zoll- und Wirtschaftsgebiet geschaffen werden. Zu den wichtigen politischen Entscheidungen der ECOWAS gehörte die Unterzeichnung eines Nichtangriffsprotokolls (1978) und eines Protokolls über gegenseitige Hilfeleistung auf dem Gebiet der Verteidigung (1981). Das oberste Organ ist die Gipfelkonferenz der Staats- und Regierungschefs, die mindestens einmal im Jahr tagen soll. Der Vorsitzende der Gipfelkonferenz wechselt jährlich. Der Ministerrat tritt zweimal im Jahr zusammen. Sein Exekutivsekretariat und 5 Kommissionen sind für die Durchführung der Arbeiten der ECOWAS verantwortlich. Sitz der ECOWAS ist die Hauptstadt Nigerias.

Wirtschaftskrise —» *zyklische Krise*

Wirtschaftspolitik —» *Wirtschafts- und Sozialpolitik*

Wirtschaftsrecht: in der DDR Zweig des sozialistischen Rechtssystems, der diejenigen Normen erfaßt, die entsprechend dem Prinzip des —* *demokratischen Zentralismus* die gesamtgesellschaftlich organisierten Wirtschaftsbeziehungen der wirtschaftsleitenden Staatsorgane zu den Kombinat- und Betrieben als Kollektive von Werktätigen sowie der Betriebe untereinander auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums regeln. Dabei werden die Stellung der Betriebe und Kombinate sowie die ihrer Leiter und das Zusam-